Schulprogramm

Schulprogramm

der Sekundarschule "A. Diesterweg" Roitzsch

„Unsere Schule mitten im Leben"

Beschlussvorlage

„Der Schüler soll nicht ein durch mechanisches Auswendiglernen und gedrilltes abgerichtetes, willenloses, untertäniges Wesen sein, sondern ein selbsterkennendes, selbstständig handelndes Wesen werden, das auf diese Art Weise nicht die Wahrheit glaubt, als Dogma hinnimmt, sondern sie erkennt, anwendet und mit Überzeugung verteidigt".

Adolph Diesterweg

Grundsätze

Grundlage der schulischen Arbeit ist unser Schulprogramm, 2005 entwickelt und seit dem jährlich evaluiert und weiterentwickelt.

Wir betrachten das Schulprogramm als Chance zur mittel- und langfristigen Gestaltung und Veränderung unserer Schule.
Die Leitbilder des Schulprogrammes sind speziell für den Schulstandort Roitzsch entwickelt worden und orientieren sich an den Gedanken Adolph Diesterwegs.

Gemeinsam wollen wir - Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Eltern –
den Mädchen und Jungen Basiskompetenzen vermitteln.
Wir wollen eine Schule, in der wir uns wohl fühlen können und die die Schülerinnen und Schüler angemessen auf eine Zukunft in einer sich stetig wandelnden Welt vorbereitet.

Das Schulprogramm wird ergänzt durch:

- **Hausordnung,**
- **Förderkonzept,**
- **Ganztagsschulkonzept,**
- **Konzept zur Berufsorientierung,**
- **Medienkonzept und**
- **schulinterner Fortbildungsplan der Lehrkräfte.**

Das Schulprogramm ist Grundlage der täglichen Arbeit und verpflichtet Lehrkräfte, Eltern und Schülerschaft.

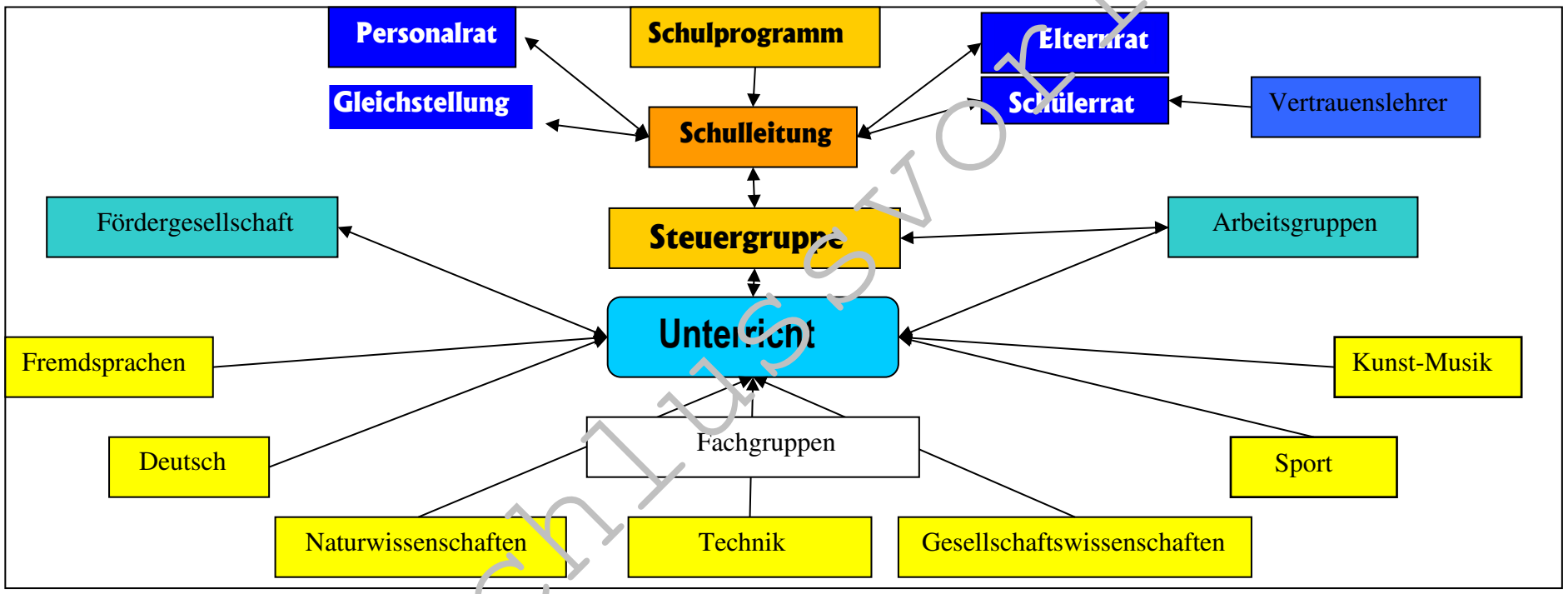
Beschlussvorlage

Vorbemerkungen

Qualität von Schulen lässt sich messen. Kriterien für eine gute Schule sind:

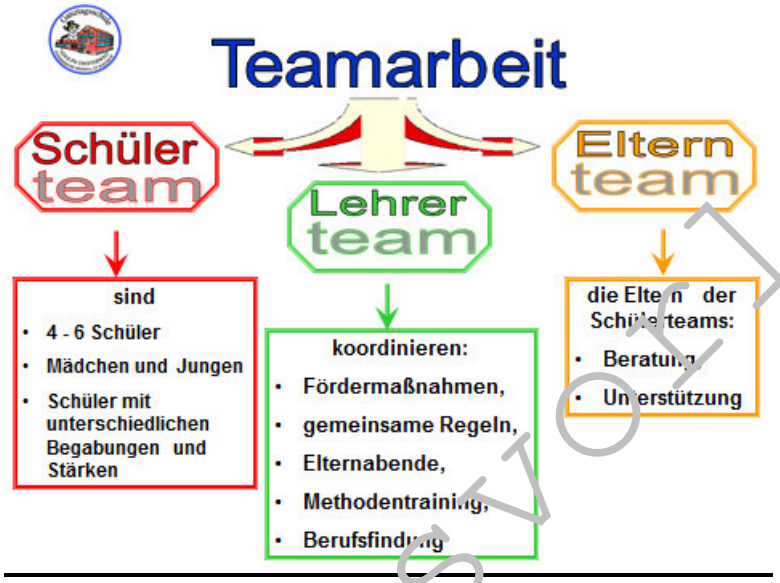
- Jeder kommt mit - Unterrichtsqualität
- Das Beste herausholen - Leistung
- Keiner ist gleich - Umgang mit Vielfalt
- Kein Stillstand - Schulentwicklung
- Schulleben - Schule ist mehr als pauken
- Wie Schüler Verantwortung lernen

Diesen Qualitätskriterien trägt die Ganztagsschule „A. Diesterweg“ Rechnung durch ihr Schulprogramm, mit ihren Leitzielen und ihrer Organisationsstruktur.



Die Adolph-Diesterweg-Schule ist eine gebundene Ganztagsschule. Vormittags- und Nachmittagsangebote sind eng miteinander verzahnt.
Das zentrale Element Unterricht ist geprägt durch den Wechsel zwischen A- und B- Woche in einer im Jahresplan verankerten projektfreien Zeit sowie einer Zeit vielfältiger Projekte und Veranstaltungen.

Beschlussvorlage



Leitziel 1: Wir wollen, dass sich Schüler, Lehrer und Eltern mit ihrer Schule identifizieren.

„Die Freiheit wird einem nicht angeboren, sie wird nicht geschenkt, sie will erarbeitet sein. Sie ist eine Folge des geistig durchgebildeten Charakters."

(A. Diesterweg)

Eine gute Schulbildung und das alle erfassende erfolgreiche Abschließen der Zeit an der Sekundarschule Roitzsch ist für Schüler, Eltern und Lehrer Ergebnis eines konstanten und qualitativ guten Unterrichts. Der Erfolg ist auch daran geknüpft, wie sie sich mit ihrer, unserer Schule identifizieren und diese Identifikation mit dem Lernen verknüpfen. Sie soll alle dahingehend motivieren, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten. Dafür gibt es zahlreiche Möglichkeiten innerhalb und außerhalb des Unterrichts, bei Projekten, außerunterrichtlichen Veranstaltungen und der Pflege von Traditionen. Die Identifikation stärkt in hohem Maße das Wohlbefinden aller in der Schule Arbeitenden. Sie wird selbst gestärkt z.B. durch das Sichtbarmachen der Aktivitäten, Erfolge, besonderen Leistungen und ihrer Anerkennung sowie der positiven Schulbedingungen. Auf diese Weise kann und soll das Schulklima dauerhaft verbessert und gefestigt werden.

Beschlussvorlage

1. Übergang von der Grundschule zur Sekundarschule

Die Identifikation unserer Schüler mit ihrer Schule ist groß. Um sie frühzeitig zu schaffen, werden bereits vor dem eigentlichen Übergang in die Sekundarschule zahlreiche Möglichkeiten für unsere „Neuzugänge“ geschaffen, die sich nahtlos in den ersten Tagen an unserer Schule fortsetzen:

1. **Am „Tag der offenen Tür“** für die künftigen 5. Klassen und Eltern der Region werden Schwerpunkte und Besonderheiten unserer Schule, Kooperationspartner, Projekte u. ä. durch Schüler und Lehrer präsentiert.
2. Auf einem Elternabend der künftigen 5. Klassen stellt sich im Rahmen der Schullaufbahnentscheidung die Roitzscher Schule vor.
3. Im April/Mai hospitieren die künftigen 1. und 2. Klassenleiter in den 4. Klassen der Grundschulen und führen ausführliche pädagogische Gespräche mit den dortigen Klassenleitern.
4. Elternabend für die künftigen 5. Klassen im Juni/Juli. Dort werden den Eltern wichtige Informationen für das neue Schuljahr übergeben. Diese Informationen sind gebündelt im **„Starterkompass“** mit dem Maskottchen „Kompassius“ und geben jedem Schüler Gelegenheit, sich selbstständig und intensiv mit der neuen Schule auseinanderzusetzen.
5. Das erste Schuljahr an unserer Schule beginnt mit einer Projektwoche **„Vom Ich zum Wir“**. Hier werden soziale Kompetenzen und Methoden vermittelt, Klassenregeln erarbeitet.
6. Gleichzeitig wird das Projekt „Starke Kids“ begonnen (Herausstellen der Stärken jedes einzelnen Schülers).
7. Für die Unterstützung der Klassenlehrer und Schüler der 5. und 6. Klassen stehen Schüler aus dem 9./10. Schuljahrgang als **„Paten“** bereit Sie helfen bei der Vermittlung wichtiger Regeln und Kompetenzen an unserer Schule.

2. Während der Schulzeit

Die Schule bietet den Schülerinnen und Schülern zahlreiche Möglichkeiten der auch äußerlich zu vertiefenden Identifikation mit Ihrer Schule.

1. Dazu gehört das Angebot zum Kauf eines Schul- T-Shirts und eines speziell für die Schule entwickelten Hausaufgabenheftes.
2. Weiterhin bestehen für alle Schüler zahlreiche Möglichkeiten, ihre Stärken in Wettbewerben, Schulauswahlteams, Verantwortungsprojekten … zu entfalten.
3. Die Aktion **„Saubere Schule“,** in denen die Schüler Teile des Objektes (z.B. Grünanlagen, Bushaltestelle, Aquarium,…) in Klassenpflege haben, unterstützt die Identifikation. Viermal jährlich erfolgt durch eine Jury (aus Schulleitung, Fördergesellschaft und Schülerrat) eine Begehung der Objekte und anlässlich des Schuljahresabschlusskonzertes am letzten Schultag eine Prämierung der besten Klassen.
4. Eine Würdigung besonderer Schülerleistungen erfolgt regelmäßig durch Aushang in der Schule und über die Webseite. Höhepunkt ist am Schuljahresende die Ehrung der **„Jahrgangsbesten“** und die Verleihung des **„Schuloskars“.**
5. Schulhome-Page: Die Webseite der Schule ist stets aktuell. Dort finden die Nutzer Stundenpläne, Vertretungspläne, aktuelle Termine, wichtige Konferenzbeschlüsse, gesetzliche Grundlagen, Berichte und Fotos schulischer Veranstaltungen u.v.m.
6. Bedeutsam für die Identifikation sind auch aktuelle Umfragen bei Schülern, Lehrern und Eltern und das Gästebuch.

3. Nach Schulabschluss

1. „Galerie der Absolventen“ am Schuleingang
2. Rückmeldeschein der Schulabgänger als Information an die Schule über deren Verbleib im Beruf und für Anregungen zur weiteren schulischen Arbeit
3. Das Gästebuch der Webseite „**Tage der offenen Tür“** oder Schulabsolvententreffen in den Räumen der Schule vertiefen auch nach dem Schulabschluss die Identifikation mit der Adolph-Diesterweg-Schule Roitzsch.

Beschluss vorlage

Leitziel:1	***Wir wollen, dass sich Schüler, Lehrer und Eltern mit ihrer Schule identifizieren.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt, Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Aktion „Saubere Schule“ Arbeitseinsätze zur Verschönerung der Schule	ganzjährig, Klassen 5-9/10	Schulleitung Fördergesellschaft, Schülerrat	Auszeichnung Schuljahresende Aushang im Schulhaus
Teilnahme an Wettbewerben	laut Arbeitsplan, Klassen 5-10	Steuergruppe	Wettbewerbsveranstalter
„Jugend trainiert für Olympia“	ganzjährig Klassen, 5-10	Fachschaft Sport Schulsportassistenten	durch Teambildung
„Starterkompass“	Juni/Juli 1. Elternabend künftige Klasse 5	Steuergruppe, Lehrerteams Klasse 5, Schülerpaten	Klassenstunden, Präsentation
Kompassius - Aufgaben	ganzjährig, Klassen 5/6	Fachschaft Kunst/Musik	Teilnahme der Schüler
Schuleigenes Hausaufgabenheft	Schuljahresbeginn, Klassen 5/6 und Interessierte	Steuergruppe Schulbuchverantwortliche	Kaufverhalten der Eltern
Schulbekleidung	Schuljahresbeginn, Klassen 5-10	Fördergesellschaft	Kaufverhalten der Eltern
Schulinterne Wettkämpfe/ Wettbewerbe Sport, Kunst, Technik, Deutsch, Geografie, Musik, Mathematik, Hauswirtschaft, Musik	nach Schuljahresarbeitsplan, Klassen 5-10	Fachschaften,	Weihnachtskonzert, Schuljahresabschlusskonzert, Homepage, Aushang
Jahresplan der Fördergesellschaft	Jahreshauptversammlung	Vorstand Fördergesellschaft	Jahreshauptversammlung
„Tag der offenen Tür“	Januar, freiwillige „Helfer“	Schulleitung, Arbeitsgruppe	Besucherzahl, DB, Würdigung der „Helfer“
Interne Evaluation zu aktuellen Themen	Schuljahresarbeitsplan Arbeitsplan des Fördervereins	Steuergruppe, Schulleitung Förderverein	Steuergruppe, DB, Elternrat, Schülerrat
Homepage	ständig, alle Klassen	Administrator Steuergruppe, Schulleitung	Steuergruppe, Schülerrat Dienstberatung, Öffentlichkeit
<u>Verantwortungsprojekte</u> Sportgeräteausleihe Schülerbusbegleiter Schülerpaten Schulsportassistenten Streitschlichter Pausenangebote	 täglich täglich täglich, KL.9/10 täglich nach Bedarf regelmäßig	 Interessierte Schüler, Päd. MA Schüler Kl. 8/9, Päd. MA Klassenlehrer Klassen 5 und 9 Schüler Kl. 8-10, Fsch Sport Schüler Kl. 7-9, Päd. MA Schüler Klasse 8-10	 Steuergruppe Schuljahresabschlusskonzert Regionalverkehr Team GTS Kultusministerium Sportlehrerverband Schuljahresabschlusskonzert Steuergruppe

Beschlussvorlage

Leitziel:1	***Wir wollen, dass sich Schüler, Lehrer und Eltern mit ihrer Schule identifizieren.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt, Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Jahrgangsbeste/Schuloskar	Schuljahresende, Klassen 5-10	Fördergesellschaft, Sportlehrer	Abschlussball Schuljahresabschlusskonzert
Projekte, Exkursionen, Wandertage	Nach Arbeitsplan	Klassenlehrer, Fachschaften	Lehrerteam, Klassenkonferenz, Fachkonferenz, Webseite, Presse
Galerie der Schulabsolventen	Schuljahresende, Klasse 10	Fachschaft Kunst/Musik	Gäste der Schule
Abschiedsgeschenk der Abschlussklassen für die Schule	Abschlussjahr, Klasse 10	Klassen 10	Homepage, Chronik
Rückmeldeschein Beruf	nach Abschluss, Absolventen	Fachschaft Technik	Anzahl der Rückmeldungen,

Beschlussvorlage

Leitziel 2: Wir wollen, dass alle in der Schule tätigen Personen respektvoll miteinander umgehen.

Ohne Erziehung zum Gehorsam ist keine Bildung zu einem charakterfesten Menschen…denkbar.

(A. Diesterweg)

Ein respektvoller Umgang untereinander ist sowohl Voraussetzung als auch Ziel einer gesunden Schulkultur. In unserer Schule sollen die Schülerinnen und Schüler daher gemeinsam mit dem Lehrerkollegium und den Mitarbeitern der Schule ein gewaltfreies, tolerantes und vorurteilsfreies Miteinander als wertvolles Gut erleben.

1. **Alle** in der Schule tätigen Personen grüßen sich **gegenseitig** und pflegen einen höflich- achtungsvollen Umgangston.

2. Absprachen, Rückmeldungen und Feedbackgespräche in unseren festen **Lehrerteams** sind ein wesentlicher Bestandteil für das Verwirklichen einer respektvollen und sozialen Schulkultur.

3. Die **Beurteilung des Lern- und Sozialverhaltens** der Lernenden, die mindestens zwei Mal pro Schuljahr mit den Halb- bzw. Endjahreszeugnissen erfolgt, stellt ein grundlegendes Mittel zur Verbesserung der Schulkultur dar und bietet sowohl Schülern und Eltern als auch den Lehrern eine Möglichkeit des Hinterfragens und Reflektierens.

4. Das **Streitschlichterprogramm** unterstützt ein tolerantes und gewaltfreies Miteinander. Hier erhalten Schüler die Möglichkeit, ihre Probleme und Konflikte untereinander in einem vertrauensvollen Rahmen mit den Schülerstreitschlichtern unter der Leitung von pädagogischen Mitarbeitern, den Vertrauenslehrern oder dem Schulsozialarbeiter zu klären. Das gemeinsame Auseinandersetzen mit Streitpunkten und das Finden von gewaltfreien Lösungsmöglichkeiten fördern die sozialen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. (Dazu trägt auch das Programm „Starke Kids“ in den Schuljahrgängen 5 und 6 bei- steht aber auch schon bei Leitziel 1).

5. Die Arbeit in **Schülerpatenschaften und bei schülergeführten Betreuungsaufgaben** zeigt die Verantwortungsbereitschaft der älteren Schüler gegenüber den Jüngeren und trägt somit zu einem positiven Schulklima bei.

Beschlussvorlage

Leitziel Nr. 2:	***Wir wollen, dass alle in der Schule tätigen Personen respektvoll miteinander umgehen.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Lehrer-Schüler-Gespräche	ständig (z. B. in Klassenstunden)	Klassenleiter, Lehrerteams Pädagogische Mitarbeiter	Schülerteams, Lehrerteams Schulleitung
Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen	nach Anlass	Gespräche mit Lehrerteams (Anhörung der SuS und Eltern), Klassenkonferenzen	Rückmeldung Eltern, Schulleiter
Beurteilung des Lern- und Sozialverhaltens	Halbjahres- und Jahreszeugnis und ständig	Klassenleiter, Lehrerteams	Zielvereinbarungen, Lehrersprechtage, Klassenkonferenzen
Einhalten von Regeln und Normen, Klassenregeln	ständig	alle SuS, Lehrerkollegium und Mitarbeiter der Schule	Schulaufsichten
Arbeit des Schülerrats	monatlich oder bei Bedarf	Schülerratssprecher, Schülerrat, Vertrauenslehrer und pädagogische Mitarbeiter	monatliche Schülerratssitzungen, Aushang Schulhaus, Steuergruppe, Dienstberatungen
Busbegleiter	ständig	pädagogische Mitarbeiter	Schulungen, Feedbackrunden
Streitschlichter	ständig	pädagogische Mitarbeiter, Streitschlichter-AG	Schulungen, Feedbackrunden
Schulsozialarbeit	ständig	Schulsozialarbeiter	Unterricht, Teamberatungen
Bolzplatzordnung Schulsportassistenten	ständig	Schülerrat, Schulportassistenten, verantw. Sportlehrer	Schülerratssitzungen, Dienstberatungen
Spielzeug- und Sportgeräteausgabe	ständig	pädagogische Mitarbeiter	Dienstberatungen
Anti-Mobbing-Projekt	nach Schuljahresarbeitsplan	pädagogische Mitarbeiter, Klassenleiter, externe Partner	Präsentationen, Dienstberatungen, Steuergruppe
Schülerpaten	ständig	Klassenleiter, Schülerpaten	Klassenstunden, Schülerrat
Mensaordnung	ständig	pädagogische Mitarbeiter und aufsichtsführende Lehrer	Dienstberatungen
Teamarbeit (SuS)	ständig	Fachlehrer, Klassenleiter	Unterricht, Klassenstunden
Arbeit des Schulpersonalrates	nach Arbeitsplan, bei Bedarf	Schulpersonalratsmitglieder	Personalrat/Schulleitung
Arbeit des Schulelternrates	viermal jährlich und bei Bedarf	Schulleiter, Elternrat	Auswertungsgespräch Schuljahresende

Beschlussvorlage

<u>Leitziel 3:</u> *Wir wollen unseren Schülern wichtige Kompetenzen vermitteln und sie zu einer gesunden Lebensweise befähigen.*

„Sehr heilsam ist es auch, wenn du diejenigen Schriften, welche nicht gerade zu denen gehören, mit welchen du dich bleibend beschäftigst, mit der Feder in der Hand liest, also Auszüge oder Exzerpte machst und dir ein Gedankenmagazin anlegst.“

(A. Diesterweg)

Das Erwerben von Kompetenzen ist ein menschliches Grundbedürfnis und Bestandteil seiner Motivation zur effektiven und umfassenden Erfüllung alltagsbezogener Anforderungen. Die daraus erwachsende Kompetenz zum Handeln ist Resultat einer stets situationsbezogenen Anwendung, Verknüpfung und Ausschöpfung individueller Leistungsvoraussetzungen (der Schüler). Sie bedeutet eine Abkehr von der Vermittlung reinen Fach- und Faktenwissens, fordert ein fächerübergreifendes und fächerverbindendes Unterrichten und die Vermittlung zahlreicher Teilkompetenzen wie Fach-, Methoden-, Sozial- und Gesundheitskompetenz. Schwerpunkte zur Gewährleistung der Kompetenzvermittlung sind

1. die Schaffung **klarer fachlicher und inhaltlicher Strukturen** in Bezug zu den einzelnen Kompetenzbereichen,

2. das Ausprägen von Arbeitstechniken, die eine **Orientierung in der Flut an Informationen** erleichtern,

3. das Erstellen und Gestalten differenzierender Aufgaben und Projekte, welche ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der stärkeren **Ausprägung von Kompetenzen** und dem notwendigen **Wissenserwerb** herstellen,

4. ein umfassendes Fördern des intensiven **fächerverbindenden Arbeitens** mit einem **deutlichen Praxisbezug,**

5. die klare Gliederung schülerzentrierter Bildungsarbeit in der Einheit von Talent- und Begabtenförderung sowie **intensiver Unterstützung versetzungs- oder abschlussgefährdeter Schüler,**

6. die Durchführung **von Projekten und Schwerpunktstunden,** durch die das Bewusstsein für eine gesunde Lebensführung vermittelt wird, gesunde Ernährung und Hygiene als deren Grundlage verstanden und sportliches Handeln als ein wesentliches Mittel für ein besseres Wohlbefinden genutzt werden,

7. das Umsetzen des **europäischen Gedankens** im Unterricht und in Projekten (z.B. fächerverbindendes Projekt Klasse 9 „Leben in Europa“).

Beschlussvorlage

3. Leitziel:	***Wir wollen unseren Schülern wichtige Kompetenzen vermitteln und sie zu einer gesunden Lebensweise befähigen.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt/ Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Fachkompetenz			
Projekt „Chemie im Kontext“	Arbeitsplan, Klasse 7,8	Fachlehrer Chemie	Fachkonferenz Naturwissenschaften, Homepage
Schülerlabor	mittwochs, Klasse 7	TGZ, Fachschaft Naturwissenschaften	Fachschaft Naturwissenschaften, Auswertung mit Kooperationspartner
Schulinterner Wahlpflichtkurs „Alternative Energien“	nach Stundenplan Praxistage, Kl. 9,10	Fachlehrer, Kooperationspartner	Auswertung mit Kooperationspartner
Ganztagsangebote und Hausaufgabenbetreuung Wochenaufgaben	Dienstag, Mittwoch, Donnerstag	Lehrerteams, Koordinator GTS Fachlehrer, Fachschaften	Klassenelternabende, Klassenteams Kompetenzlehrplan
Individuelle Förderung, Förderpläne, Förderkonzept	ständig	Klassenkonferenz, Lehrerteams, Förderlehrerin	Lehrer- und Klassenteams
Förderung Abschluss gefährdeter Schüler	nach Stundenplan	Fachlehrer Kernfächer	Lehrerteams
Arbeitsgemeinschaften	jeweils Mittwoch/Donnerstag	AG- Leiter, Kooperationspartner	interne Evaluation mit Fragebogen Schüler, Eltern, Lehrer
Lehrplan zur Kompetenzentwicklung	ständig	Fachkonferenzen, Lehrerteams, Jahrgangsteams, alle Fachlehrer	Beschluss Gesamtkonferenz, Unterricht
Sozialkompetenz			
Schüler- Lehrer-Elterngespräche/ Elterninformation	4x jährlich Oktober, Dezember, Februar, Mai, ständig	Klassenleiter, Lehrerteams, alle Fachlehrer	Elternabende zum Halbjahr, Jahresende
„Starke Kids“ –	ständig, Fachunterricht und Klassenstunden, Klasse 5,6	Klassenlehrer 5,6 Lehrerteams	Portfolio, Präsentation auf Klassen- und Jahrgangsbasis
Projekt „Für Toleranz - gegen Rechtsextremismus“	1x jährlich, Kl.5-9	Pädagogische Mitarbeiter, Lehrerteams, Kooperationspartner	Schülerpräsentationen, Homepage
Streitschlichter	Lehrgang Oktober dann bei Bedarf	Pädagogische Mitarbeiter	Schülerrat, Schulelternrat
„Sport against Force“ „Sport creates Tolerance“	Schuljahresarbeitsplan, Kl.8-10	Kooperationspartner	Klassenstunden, Schülerrat, Homepage, Presse

Beschlussvorlage

3. Leitziel:	***Wir wollen unseren Schülern wichtige Kompetenzen vermitteln und sie zu einer gesunden Lebensweise befähigen.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt/ Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Theaterprojekt / Schultheatertag alle Jahrgänge	Schuljahresarbeitsplan	Fachschaft Deutsch	Fachkonferenz Deutsch, Präsentation der Schüler, Homepage
Schüler-, Lehrer-, Elternvereinbarungen	halbjährlich	Klassenteams	Auswertung Schülerteams am Halbjahresende
Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage	Schuljahresarbeitsplan	Pädagogische Mitarbeiter, Schülerrat, Pate , Schulleitung	Klassenstunde
Sprachkompetenz			
Vorgaben für Schülervorträge Präsentationen	ständig	Lehrerteams Fachschaft Deutsch	Fachkonferenzen jährlich, Lerntischgruppen
Medienkompetenz:			
„Internetseepferdchen“ „Medienpass“	ab Klasse 5 ab Klasse 7	AG-Leiter alle Fachlehrer	Fachkonferenzen, Technikwettbewerb
„Medien machen Schule“	ab Klasse 7	Lehrerteams, AG im Ganztagsbereich	Fachkonferenz, Lerntischgruppen
Lernkompetenz:			
Methodenkompetenzen	nach Beschluss Gesamtkonferenz	Lehrerteams	Lehrerteams, Gesamtkonferenz
Kurs „Lernmethoden“	Klassenstunden 5,6	Klassenstunden 5,6	Lehrerteams
Schuleigene Curricula	seit SCHILF 2006	Alle Fachschaften	Fachkonferenzen, jährliche Fortschreibung
Gesundheitskompetenz:			
Milchprojekt	Klasse 5/6		
Body Grips- Mobil	Klasse 8		

Beschlussvorlage

Leitziel 4: Wir wollen gemeinsam ein abwechslungsreiches Schulleben gestalten.

Der Mensch ist nicht zur Ruhe bestimmt...

(A. Diesterweg)

Getreu dem Diesterwegschen Motto ist das **schulische Leben** an der Sekundarschule Roitzsch ein **bewegtes, kreativ unruhiges** und von vielen Höhepunkten vielfältigster Art geprägtes emsiges **Jahrestreiben**. Großen Wert legen alle Projekte, Olympiaden und Wettbewerbe auf die **Nähe zu den einzelnen Fach- und Kompetenzbereichen**, auf deren Unterstützung und Förderung. Dass sich dabei **Leitziele überschneiden**, ist ein **gewollter** Effekt. Wer sich engagiert, sich dadurch mit seiner Schule identifiziert, an der Gestaltung eines abwechslungsreichen Schullebens aktiv mitwirkt, dessen Leistungen sollen auch im Geiste des 6. Leitziels gebührend gewürdigt werden. **Traditionen zu entwickeln** ist ein weiteres Teilziel aller Bemühungen.

Dazu gehören:

1. Lesenächte, Sommer- und Frühlingsfeste,
2. Tage der Arbeitsgemeinschaften oder der Verkehrserziehung, Lesewettbewerbe
3. Facholympiaden und Wettbewerbe wie der „Känguru“ – Wettbewerb zum Entdecken und **Fördern begabter Schüler** sowie der
4. „Tag der offenen Tür“.

Beschlussvorlage

4. Leitziel: Wir wollen gemeinsam ein abwechslungsreiches Schulleben gestalten.			
Maßnahme	**Zeitpunkt/ Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Arbeitsgemeinschaften	Kl. 5-6	Klassenlehrerteam AG- Leiter Pädagogische Mitarbeiter	Öffentliche Schulveranstaltungen Wettkämpfe „Jugend trainiert…“
Wettbewerbe und Olympiaden	Kl. 5-10	Fachgruppe/ Fachlehrer: Sport Technik Mathematik Geographie Kunsterziehung Deutsch Hauswirtschaft	Ergebnisauswertung Verlaufsevaluation Ehrungen
Sportförderunterricht	Kl. 5-6	Sportlehrer mit Ausbildung	Fazit nach Schuljahr, Öffentliche Schulveranstaltungen EMOTIKON-Test Kl. 5 Feedback der Teilnehmer
Feste und Feiern	Kl. 5-10	Förderverein Fachlehrer Sport, Musik , AG- Leiter Tanz Klassenlehrerteam	Feedback der Teilnehmer und Gäste
Projekte/ Unterrichtstage mit besonderer Akzentuierung z. B. - Verkehrserziehung - Börsenspiel - DDR- Projekt - CHIK - Theater - Schwimmfest - Faustprojekt	Kl. 5-10	Fachschaften Schulleitung Klassenlehrerteam Fachlehrer Pädagogische Mitarbeiter	Auswertung durch Fachgruppe, Dienstberatung Projektordner
Thematische und frei wählbare Wandertage, Klassenfahrten	Kl. 5-10	Klassenlehrerteam	Feedback Schüler und Elternvertreter Fachgruppe
Gestaltung von außerunterrichtlichen Klassenaktivitäten z. B. - Bad- und Kinobesuche - Lesenacht - Sportnachmittag - Weihnachtsmarkt - Bastelnachmittag	Kl. 5-10	Klassenlehrerteam	Feedback Schüler und Elternvertreter, Klassenlehrer

Beschlussvorlage

Leitziel 5: Wir wollen unsere Schüler zur Ausbildungsreife führen.

Die Gegenwart wird für den Menschen nicht genussreich durch ruhigen Besitz des Erworbenen, sondern durch das Streben nach höheren Zielen.

(A. Diesterweg)

Der **zukünftige Arbeitsmarkt** wird ein Überangebot an gering qualifizierten Arbeitnehmern und zugleich eine **unstillbare Nachfrage** an qualifizierten Fachkräften aufweisen.
Zieht man dazu in Betracht, dass die Quote der Ausbildungsabbrecher in Sachsen- Anhalt rund 24% beträgt, liegt es klar auf der Hand, dass zukunftsorientierte Unternehmen bemüht sind, sich **interessierte und qualifizierte junge Leute** zu sichern.
Darin liegt die Aufgabe, aber auch die **Chance** für eine **Berufswahlvorbereitung** in den Schulen auf qualitativ hohem Niveau.
Um dieser Anforderung der Wirtschaft gerecht zu werden, wird eine strukturierte, zielorientierte und stetig zu evaluierende Konzeption zur Berufswahlvorbereitung in den Schulen vorausgesetzt, die in alle Unterrichtsfächern implementiert werden muss.

1. Dabei gilt es, **Schlüsselqualifikationen und -kompetenzen** zu **entwickeln**, was jedoch nur im Zusammenspiel aller Beteiligten realisierbar ist.
2. Seit dem Schuljahr 2005/06 existiert eine **schuleigene Konzeption zur Berufswahlvorbereitung**. Diese wird dabei nicht als Dogma angesehen, sondern erfährt eine jährliche Evaluation, in der besonders die **Erfahrungen unserer Absolventen** Berücksichtigung finden.
3. Bestandteil dieser Konzeption ist sowohl eine schulinterne als auch in Zusammenarbeit mit **Partner**n erfolgende **externe** Durchführung von Praxistagen.

Um den Berufswahlprozess der Schüler möglichst vielfältig zu begleiten, haben wir uns die Aufgabe gestellt, zu Beginn jedes Schuljahres eine möglichst **breite Palette der Berufswahl anzubieten.** Auf diese Weise ergibt sich für den Schüler die Möglichkeit, über die Ausübung praktischer Tätigkeiten seine eigenen Interessen und Fähigkeiten zu erkunden und gleichzeitig wichtige Kompetenzen zu entwickeln.

1. Beginnend mit Klasse 6 haben die Schüler die Möglichkeit, an einem durch die Fachgruppe Technik konzipierten schulinternen Praxistag **typische Tätigkeiten aus den Berufsfeldern** Metall, Holz, Ernährung, Elektrotechnik und Informations- und Kommunikationstechnik kennen zu lernen.
2. In Klasse 8 erfolgt eine **individuelle Betreuung** ebenfalls durch den Fachbereich Technik im **Schülerbetriebspraktikum**. Durch das 14-tägige Praktikum erhält der Schüler konkreten Einblick in die Berufswelt und kann insbesondere Sozialkompetenzen weiter ausbilden.
3. **Die Praxistage** festigen die Interessenlage des künftigen Azubis. Auch hier **wählt der Schüler** aus verschiedenen Berufsfeldern (Bau, Malen und Farben, Kfz, Chemie, Verwaltung und Kosmetik) seinen Neigungen entsprechend aus. Gleichbedeutend ergibt sich für ihn die Möglichkeit, aufbauend auf den vielfältigen Erfahrungen der Klasse 7, nun konkret seinen Berufswunsch weiter zu entwickeln und damit den Prozess der Berufswahl zielorientiert zu bestreiten.
4. Angeführt von dem mit dem Bildungszentrum Bitterfeld- Wolfen für die 9. Klassen aller Schulen des Landkreises durchgeführten BOB- Projektes („**B**erufs**O**rientierung**B**erufsspezifisch“), wird die **individuelle Berufsorientierung** der Schüler durch **Praxistage** (z.B. **Bayer AG Bitterfeld,** , …) sowie Betriebserkundungen mit anschließenden Expertengesprächen weiter vorangetrieben.
5. Gleichzeitig erhalten die Schüler durch kompetente externe Partner von nachfolgenden Bildungseinrichtungen sowie aus der Wirtschaft individuelle Hilfen bei der Erstellung ihrer Bewerbungsunterlagen. Im Schuljahr 2008/09 wurde an der Schule ein **schulspezifischer Wahlpflichtkurs „Alternative Energien“** eingerichtet, um den speziellen Anforderungen der Solarindustrie der Region Rechnung zu tragen. Der Kurs hat einen hohen Praxisanteil.
6. Die zum Ende der Klasse 10 in den Euroschulen Bitterfeld- Wolfen durchgeführten **Praxistage** haben die **sozialen Berufe** im Blickfeld. Dabei sollen die Schüler einerseits über Ausbildungsmöglichkeiten, -inhalte und Zukunftschancen informiert und anderseits für Ältere und Menschen mit Behinderungen sensibilisiert werden.

Beschlussvorlage

5. Leitziel:	***Wir wollen unsere Schüler zur Ausbildungsreife führen.***		
Maßnahme	**Zeitpunkt/ Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Projekt „Starke Kids“	I. HJ Kl. 5-II.HJ Kl.6	Klassenlehrer 5/6 Pädagogische Mitarbeiter (Ethik-Lehrer) Beratungslehrer zur BO	Portfolio, Präsentationen - vor Schülern, Lehrern u. Eltern der Klassenstufe - öffentliche Schulveranstaltungen
Arbeitsgemeinschaften	ab I. HJ Kl. 5-10	Koordinator GTS AG-Leiter Kooperationspartner	Steuergruppe, Fragebogen für Schüler u. Eltern
Potentialanalyse	Kl. 7 - 9	Beratungslehrer zur BO Kooperationspartner	Feedbacks der Schüler Gespräche zwischen Beratungslehrer zur BO, Kooperationspartner und Schulleitung
Zukunftstag Kl.7	April	Gleichstellungsbeauftragte Fachlehrer Wirtschaft	Klassenstunden Berufswahlpass
Praxistage schulintern bzw. mit Lernortwechsel	Kl.7-10	Fachschaft Technik Fachschaft Naturwissenschaften Kooperationspartner Beratungslehrer zur BO	Fachkonferenz Technik Fachkonferenz Naturwissenschaften Berufswahlpass Elternversammlungen
Praktika	Kl. 7-10	Schulleitung Beratungslehrer zur BO Fachlehrer Wirtschaft Kooperationspartner	Fachkonferenz Technik individuelle Portfolio Zertifikate Berufswahlpass
Berufswahlmessen zentral schulintern	Kl. 7-10	Schulleitung Beratungslehrer zur BO Fachlehrer Wirtschaft Kooperationspartner	Feedback der Schüler, Eltern, Kooperation, Schulleitung, Homepage

Beschlussvorlage

5. Leitziel: Wir wollen unsere Schüler zur Ausbildungsreife führen.			
Maßnahme	**Zeitpunkt/ Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Dokumentationen	Kl. 7-10	Beratungslehrer zur BO Fachlehrer Wirtschaft Kooperationspartner Beratungslehrer zur BO Fachlehrer Wirtschaft Kooperationspartner	Auswertungsbögen, Portfolio Berufswahlpass Zertifikate Medienpass Ausstellungen Homepage Präsentationen
Infothek Informationsmaterial Aushänge Gespräche	Kl.5-10	Beratungslehrer zur BO Pädagogische Mitarbeiter Kooperationspartner Schülerrat	Feedback der Schüler
Elternarbeit	Kl. 5-10	Beratungslehrer zur BO Fachlehrer Wirtschaft Klassenlehrer Kooperationspartner	Elternversammlung Elternbriefe Elterngespräche
Exkursionen Betriebserkundungen Betriebsbesichtigung Klassenfahrt (Waldlager)	Kl. 7-10	Schulleitung Beratungslehrer zur BO Kooperationspartner	Portfolio Berufswahlpass Feedback der Schüler und Lehrer Homepage
Agentur für Arbeit monatliche Sprechstunde individuelle Gespräche BIZ Elternarbeit Schulstunden	Kl. 8 (HS) -10	Schulleitung Beratungslehrer zur BO Agentur für Arbeit	Rücksprachen zwischen Beratungslehrern zur BO und Vertreter der Agentur Dokumentationen zum Stand der Ausbildungsvermittlung Homepage
Bewerbertraining Erstellen der Bewerbungsunterlagen Bewerbungsverfahren Online-Bewerbung	Kl. 8 (HS) -10	Beratungslehrer zur BO Fachlehrer für Wirtschaft und Deutsch, Klassenlehrer Agentur für Arbeit Kooperationspartner	regelmäßige Erhebung über den Stand der Bewerbungen in den Abschlussklassen, individuelle Gespräche
Rückmeldescheine	nach Abschluss des Ausbildungsvertrages	Klassenlehrer Beratungslehrer zur BO Absolventen Steuergruppe	Anzahl der Vermittlungen in die Ausbildung

Beschlussvorlage

Leitziel 6: Wir wollen besondere Leistungen von Schülern und Lehrern gebührend würdigen.

„Der Mensch soll zur Selbsttätigkeit im Dienste des Wahren und Guten gebracht werden."

(A.Diesterweg)

Nichts schmerzt mehr, als ein unbeachtetes, als selbstverständlich angesehenes **Wirken für das Gemeinwohl**, für soziale Gerechtigkeit, für schulische Vielfalt, für Leistung schlechthin. Neben der Selbstverwirklichung als einen Antrieb gesellschaftlichen Wirkens befördern insbesondere **Lob und Anerkennung** neue Kräfte zu Tage, motivieren und bewirken neues Engagement.
Diesem wichtigen Grundsatz pädagogischen Wirkens tragen alle Auswertungen vollzogener Projekte und Aktivitäten Rechnung. Die Formen der Anerkennung sind vielgestaltig:

1. **Alle Sieger und Platzierte sportlicher, kultureller und fächerbezogener Wettbewerbe** erhalten bei den Traditionsprogrammen am Schuljahresende und zu Weihnachten Urkunden überreicht, so dass die gesamte Schule Anteil an der erbrachten Leistung nimmt. Gleichzeitig werden diese auf der Homepage der Schule aktuell präsentiert. Wandzeitungen und Schaukästen dienen der sofortigen Würdigung von Schülern mit besonderen Aktivitäten.

2. Anerkennung und Traditionen schaffen Kontinuität, bewirken zudem eine Identifikation mit unserem Schulleben, Ansporn und Zielstrebigkeit. Jährlich lobt der **Förderverein** unserer Schule deshalb G**eldpreise** in seinem Wettbewerb „**Saubere Schule"** aus, um damit die Klassenaktivitäten für eine das Lernen unterstützende Wohlfühlatmosphäre zu würdigen.

3. Gleichgestellt mit dieser Initiative ist die Wahl „**Schüler des Jahres**" aller Schuljahrgangsstufen, die einen leistungsbezogenen Würdigungscharakter trägt, aber auch soziale Kompetenzen einbezieht.

4. **Auszeichnungsfahrten** oder Veranstaltungen für prämierte Schülerinnen und Schüler stellen eine weitere Würdigung des Geleisteten dar.

5. Die kostengünstigste, aber ebenso wirkungsvolle Würdigung ist der **Brief an die Eltern**, welcher die schnellstmögliche Information über positive Entwicklungen und besondere Leistungen darstellt sowie von der Achtung des Vollbrachten kündet.

6. Die Ehrung „**Lehrer des Jahres**" durch die Wahl aller Schüler vervollständigt die Formen der Anerkennung des Wirkens an unserer Schule.

Beschlussvorlage

6. Leitziel:	***Wir wollen besondere Leistungen von Schülern und Lehrern gebührend würdigen***		
Maßnahme	**Zeitpunkt / Klassenstufe**	**Verantwortlich**	**Evaluation**
Auszeichnung „Schüler des Jahres“, Schuloscar	Schuljahresende	Lehrerteams, Fördergesellschaft	Schuljahresabschlusskonzert, Homepage
Auszeichnung „Lehrer des Jahres“	Schuljahresende	Schülerrat	Schuljahresabschlusskonzert, Homepage
Aktion „Saubere Schule“	ganzjährig	Schülerrat, Fördergesellschaft Schulleitung	4x jährlich Klassenstunden und Aushang im Schulhaus, Auszeichnung zum Schuljahresabschlusskonzert, Homepage
Schulwettbewerbe Sport, Technik, Kunst, Musik, Deutsch, Mathematik, Hauswirtschaft, Geografie	entsprechend Schuljahresplan	Fachschaften	Aushang im Schulhaus, Homepage, Ehrung Konzerte
Besondere Schülerleistungen	Schulhalbjahr/Schuljahresende und im laufenden Schuljahr	Klassenleiter, Lehrerteams Schulleitung, Arbeitsgruppe	Zeugnisbemerkungen, Elternbriefe, WZ/Schaukästen, Homepage
Auszeichnungsfahrt Fachschaft Technik	entsprechend Schuljahresplan	Fachschaft Technik, Fördergesellschaft	Aushang im Schulhaus, Elternbriefe, Homepage
Präsentation der Projekte „Klasse werden“ „Kompassius“ „Starke Kids“	nach Projektabschluss: Beginn Kl.5 ganzjährig Kl.5/6 Ende Kl.6	Lehrerteams, pädagogische Mitarbeiter, Fachschaften Kunst und Musik Klassenelternrat, Fachschaften	Aushang im Klassenraum, Aushang im Schulhaus, Elternabende
Präsentation unserer Schülerverantwortlichen: Klassensprecher, Streitschlichter, Busbegleiter, Pausengestalter	alljährlich	pädagogische Mitarbeiter	WZ/Schaukästen
Ehrung von Abschlüssen	alljährlich		Aushang im Schulhaus, Homepage
Würdigung der Arbeit in Schülervertretungen	Schuljahresende	Vertrauenslehrer	Aushang im Schulhaus, Homepage

Beschlussvorlage